

## La vie un rêve ?

Variante zu einem Text von 03/14)

je trouve, que la vie  
est un rêve fugitive  
quand même –.  
il y a des raisons  
être heureux

in vertrauter Sprache  
formuliert es sich leichter  
mit Worten die nicht Fremdeln  
alles dann viel seichter  
fließt eleganter dahin  
und nicht selten  
losgelöst von Sinn

den eh niemand kennt  
auch wenn die Sehnsucht  
noch so stark brennt  
nirgends eine helfende Hand  
nur die undurchdringliche Wand

im Sekudentakt könnte man  
in neu erfundnen Reimen baden  
aus nie vorher Gedachtem  
Bedeutung extrahieren  
Worte bedeutungsvoll aufladen  
sich nicht genießen

es gar Dichtung nennen  
das wäre dann wie mit einer  
ungeliebten Frau pennen  
hieße sich quasi selbst entleiben  
Teufel durch Beelzebub austreiben

der heilige Schrein  
-die Poesie  
ist erhaben -  
formt das Sein

er wäre geschändet  
wenn die Fantasie endet  
ich sterbe dann uninspiriert

frustriert,desillusioniert  
ohne Musenkuss -  
welch belangloser Schluss

in einem Meer voller Ideen  
die im Winde verwehn  
die im Chaos gefangen  
nie aufs Papier gelangen

denn es gab nie  
geplante Struktur  
immer einfach nur Natur  
es webt und strebt  
und alles lebt

da füllten sich die Seiten  
über die Zeiten  
Jahr für Jahr  
ganz wunderbar

in uhrwerkgleichem Gang  
Sturm und Drang  
folgte klebrig zäh  
karger Hungersnot der Gedanken  
ein zielloses Fantasieren  
ohne Schranken

monströsverbale Völlerei  
einfältige Narretei  
ungezügelt pralle Schaffenslust  
Freud'sche Theorie der Lust

wo ist  
der Zugang zum Kreativen  
den niemand je erzwang  
und wie heftig ist mir bang  
vor dem unbekanntem Schrein  
aus Äonen Jahre altem Gestein

Luzifer und Gabriel  
das Siegel während  
widerstehen aller Poetenlust

versperren den Weg  
mit Stahl und Harnisch  
vor der Brust

(bis auf Weiteres,  
ausgeträumt)

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)